

Watschn, daß d' fia Wocha hinta da Dråmbåhn dreilaffsd Mchn. – 2 Straßenbahnbetrieb: *Wia waar's Luke, wennst aa zur Trambahn gangerst?* Rgbg W. ZEITLER, Die Regensburger Straßenbahn, Regensburg 1981, 75.

WBÖ II,169; Suddt. Wb. III,297. – CHRISTL Aichacher Wb. 183.

[Vorder-tür]b.: *Voadadiuboon* „jenen – ungefähr 1 m breiten – aus weißgescheuerten Brettern oder Balken (oder aus Steinplatten) gefertigten Boden entlang der Außenmauer ... durch das vorspringende Dach gedeckt“ HELM Bgdn.Ld 232.

RASP Bgdn.Mda. 154.

[Hinter-tür]b. Boden vor der Hintertür des Hauses: *Die Spornhoferin stoßt bei der Hintertürbahn die Holzschuhe von den Füßen* ANGERER Göll 60.

[Eis]b. 1 Eisfläche: „wodurch ... sich bei jetziger Jahreszeit *Eisbahnen* bilden, welche das Begehen des Trottoirs erschweren“ Mchn 1834 H.-J. VOGEL, Von tief gesunkener Moral, Rosenheim 1998, 171. – 2 Spielfläche auf dem Eis. – 2a wie → B.2aß: *Ueba nacht hat's heut gfrorn Und die Eisboh is worn* Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.5,7; „giebt es keinen Weiher ... in welchem nicht eine sogenannte *Eisbahn* hergerichtet wird“ Ebersbg 1862 OA 122 (1998) 426. – 2b Rutsch- od. Gleitbahn auf dem Eis, OB, NB, OP vereinz.: *auf der Eisbahn schlifözn* [gleiten] Birnbach GRI. – In fester Fügung: *Eisboh schleiffa* auf der Eisbahn gleiten Burglengenfd.

WBÖ II,169; Schwäb.Wb. II,670. – ²DWB VII,1168. – S-83B91.

[Eisen]b. 1 Eisenbahn. – 1a wie → B.5a, OB, NB, MF, SCH vereinz.: „*d' Eisboh*“, jünger *Eisnbåhn*“ Ascholding WOR; *jetzt müassen mir zuaschaug'n, daß'n de Eisenbahn in der Mitt' ausanandschneid't* THOMA Werke II,263 (Lokalbahn). – 1b wie → B.5b: *Dös da is von der Aesenboh!* [Eisenbahngesellschaft] Bay.Wald SCHLICHT Bayer.Ld 349; *wenn man schon bei der Eisenbahn is* B. ÜCKER, Die Bayer. Eisenbahn 1835–1920, München 1985, 30. – Spottspruch: *wea nix is und wea nix kå, get zur Post und Eisnbå* Fürstenfeldbruck, ähnlich °OB, °NB, °OP, MF vereinz. – 1c wie → B.5c, Gesamtgeb. vereinz.: *d'Aisnbåⁿ fåurt* Mittich GRI; *in da Eisenboh bist drin g'hockt und hast koa richtig's Wartl füra bracht* THOMA Werke VI,480

(Ruepp). – Scherzsprüche: *Aisboⁿ Aisboⁿ Lokomotiv, kimd sö oⁿ, ged sö fuat, duad sö an Pfif* Reisbach DGF, ähnlich °OB vereinz.; *Eisbahn, Eisenbahn, Loggomoddiv! Wenn da Dampf assa göihd, macht a an Pfif* BRUNNER Wdmünchen 403; °Eisenbahn, *Eisenbahn, Lokomotiv, wer koi Göld haod, deaf niad mid* Windischeschenbach NEW. – Ra.: *höchste E. höchste Zeit*, ugs.: *jetz is höchste Eisboh* Hzkchn MB. – 2: °Eisenbahn „neutraler Platz beim Fangenspiel“ Lohbg KÖZ. – Bed.2 aus Umdeutung einer Nebenf. von → *Bammes*^{2?}

WBÖ II,169f.; Schwäb.Wb. II,675f.; Schw.Id. IV,1269. – ²DWB VII,1174. – BRAUN Gr.Wb. 35. – S-105A1, 5.

[Fahr]b. Fahrbahn, OB, NB vereinz.: *d' Fårbahn* Mengkfn DGF. – Auch befahrbarer Weg: „Die Almengeräthschaften werden ... gefahren soweit *Fahrbahn*, dann gesäumt“ LENTNER Bavaria Almen 23.

WBÖ II,170. – DWB III,1246. – S-104I2.

[Vizinal]b. wie → [Pämperlein]b., veralt.: *Fizinaibån* „Sekundärbahn“ Fürstenfeldbruck; „Man hat in Bayern für diese ... Schienenwege die gemütliche Bezeichnung *Vizinalbahnen*“ THOMA Werke VII,9 (Altaich); *Vizinalbahn – das is hart ... wo wir auf Tölz hinter doch ein ganz saubers Tempo fahren!* B. ÜCKER, Die Bayer. Eisenbahn 1835–1920, München 1985, 26. – Urspr. fachsprl. aus einem Gesetz von 1869; W. KLEE, Bayer. Eisenbahngesch. II, Fürstenfeldbruck 1994, 28–31.

DWB XII,2,386.

[Gang]b.: *Gangbahn* Fahrbahn zw. den Heustöcken im Heuboden Zolling FS.

[Geh]b. Fußweg, OB vereinz.: *Gehbö* Ascholding WOR.

WBÖ II,170. – S-104I2.

[Hammer]b. wie → B.4, OB, °NB vereinz.: *Hammabah* O'audf RO.

DWB IV,2,317.

[Holz]b. wie → B.1c, OB, NB vereinz.: *d' Hoizbaⁿ fa Friedberg auffö* Mittich GRI.

WBÖ II,171. – DWB IV,2,1767. – S-105A7.

[Kegel]b. wie → B.2aα, °Gesamtgeb. mehrf.: °*da Beggahans vaschbuid sein gånzn Wochaloh(n) auf da Keglboh* Ebersbg; *Keilbahn* Neualbenrth TIR; *kxēglpā* nach MOSER Staudengeb. 13. – Syn.: [Lang]aus (dort zu ergänzen), B., [Pudel]-, [Kugel]b., [Kegel]-, [Kugel]plan, [Kegel]-, [Ku-